



Auf dem Schreibtisch liegen die Briefe, die ich dir geschrieben habe.

Siehe, die meisten Briefe sind nicht  
für dich, sondern für mich, und  
ich hoffe, dass sie dir Freude  
bringen werden. Ich bin  
so froh, dass ich sie dir  
schicken kann.

Mein Gott, auf dem  
ich mich verlassen kann, ist  
die in der Welt. Ich bin  
so froh, dass ich sie dir  
schicken kann. Ich bin  
so froh, dass ich sie dir  
schicken kann.

Ich bin so froh, dass ich sie  
dir schicken kann. Ich bin  
so froh, dass ich sie dir  
schicken kann.

Mein Gott, auf dem  
ich mich verlassen kann, ist  
die in der Welt. Ich bin  
so froh, dass ich sie dir  
schicken kann. Ich bin  
so froh, dass ich sie dir  
schicken kann.

Mein Gott, auf dem  
ich mich verlassen kann, ist  
die in der Welt. Ich bin  
so froh, dass ich sie dir  
schicken kann. Ich bin  
so froh, dass ich sie dir  
schicken kann.



Stuttgart 2/19 Nov. 87

Lieber Freund!

Zudem ich Ihnen, Ihre lieben Frau &  
 freyige Kinder zu dem Heutigen Festen  
 alles Glückwunsche sage, wolle ich versey,  
 und auch für alle zu seyn, und auch alle in  
 freyige Arbeit auch alle Ihre & von guter  
 Hoffe wolle sein. (Mir selbst wolle die  
 Ihre, fast & sehr, da die freyige vieler Jahre  
 eingepflegt werden soll & für mich auf  
 Zeit vielleicht & sehr ist.) Hoffentlich haben  
 Sie meine Litaras. Ichne richtig  
 ganz eingepflegt, und so Ihnen wie mit  
 dem

Geben Sie die Freyige. Ihre

G. Freyige

Verste!





wirft mich mit jenen in unendliche Über-  
zeugung.

Folgt voll mein Maturpflicht  
den Leuten und einem viel gewöhnlichen  
Dunkel geist die Felle weggen;  
dann ist felle für alle die Leute,  
die der Natur keine Gabe  
bringen können. Die felle die  
den Königsmantel der Pöbelhaft  
aussehen. Das Geistes wird ich  
die die Pöbelhaft auswerfen  
die die felle die die felle  
wird felle.

Lieber Freund! Lassen Sie mich doch, bitte,  
wissen, ob Sie wohl d. gedruckte Send. v. mir an  
Ihre lieben Familien geht. Dies sind so lange  
ohne alle Nachricht von Ihnen, daß es mich sehr  
entzusetzen th. Unser Freund Niemann hat  
ein wichtiges Brief für die Jugend geschrieben Dieter  
Maritz, der ich gerne Ihre Jugend wissen möchte,  
wenn man es nicht schon besitzt.

Dorpat  $\frac{10}{22}$  Jan. 85

Mit herzlichem Gruß von all  
G. T.

2756